

Die Band *Kraftwerk* – Avantgardisten der elektronischen Musik?

Facharbeit im Rahmen des Seminarfaches



Verfasserin: Alexandra Einspanier

Klasse 11b/SF 4

Gymnasium Haren, Schuljahr 2017/2018

Fachlehrerin: Frau Bülter

Abgabedatum: 16.03.2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Werdegang der Band.....	3
2.1 Anfänge, Gründungsmitglieder und weitere Entwicklung der Band.....	3
2.2 Wichtigste Alben und Erfolge der Band	4
3. Anfänge elektronischer Musik und zeitgeschichtliche Hintergründe	5
3.1 Anfänge elektronischer Musik	5
3.2 Zeitgeschichtliche Hintergründe in Deutschland für die Entstehung der Band Kraftwerk .	6
4. Experimente der Band Kraftwerk	6
4.1 Eingesetzte Technik	6
4.2 Das Kling Klang Studio	8
4.3 Coverlayouts und Bühnenshows	8
4.3.1 Coverlayouts	8
4.3.2 Bühnenshows	10
5. Einflüsse von Kraftwerk auf andere Musikgenres, Bands und die Kunst	11
5.1 Einfluss Kraftwerks auf andere Musikgenres	11
5.1.1 DJ-Kultur	11
5.1.2 Detroit Techno/Techno	12
5.1.3 Hip-Hop/Funk	12
5.1.4 Synthie Pop	13
5.2 Einfluss Kraftwerks auf andere Bands.....	13
5.2.1 David Bowie	13
5.2.2 The Human League.....	14
5.2.3 Depeche Mode	14
5.2.4 Orchestral Manoeuvres in the Dark (OMD)	15
5.2.5 Coldplay.....	15
5.3 Kraftwerk und die Kunstszene.....	16
6. Fazit: Die Band <i>Kraftwerk</i> : Avantgardisten der elektronischen Musik?.....	17
7. Quellenverzeichnis.....	19
8. Anhang.....	23

1. Einleitung

Im Radio wird häufig das Lied „Talk“ von Coldplay gespielt. Dabei wurde in einer Anmoderation erwähnt, dass das Lied in einem Bezug zu der deutschen Erfolgsband Kraftwerk steht. Auf der Suche nach einem Thema für meine Facharbeit bin ich dieser Information nachgegangen und habe festgestellt, dass das Lied „Talk“ ein Sample aus dem Kraftwerk-Song „Computerliebe“ enthält. Bei genaueren Recherchen über die Gruppe Kraftwerk bin ich dann auf eine TV-Dokumentation des Senders arte über die Band Kraftwerk gestoßen. Hier wurde behauptet, dass Kraftwerk als Avantgardisten der elektronischen Musik gelten. Dies bestätigt auch der Guardian¹ mit einer spannenden These. Er bezeichnete die Band Kraftwerk in einem Zeitungsartikel vom 16.02.2012 als „German electronic music pioneers“². So wurde mein Interesse bestärkt, mehr über die Gruppe und ihren Musikstil zu erfahren.

In meiner Facharbeit möchte ich daher der Frage nachgehen, ob Kraftwerk zu Recht als Avantgardisten der elektronischen Musik bezeichnet werden. In diesem Zusammenhang soll untersucht werden, welche Innovationen ihnen zu diesem Titel verholfen haben. Zudem soll die Facharbeit weiteren Aufschluss über die Gruppe Kraftwerk geben. Nachfolgende Aspekte möchte ich näher erläutern: Wo liegen die Ursprünge der Band Kraftwerk und wie entwickelte sie sich? Was waren ihre größten Erfolge? Wo liegen die Anfänge elektronischer Musik und wie hat Kraftwerk diese beeinflusst? Abschließend möchte ich darlegen, ob neben Coldplay auch andere Bands und Genres von der Musik Kraftwerks inspiriert worden sind. Im Fazit werde ich die ausgehende Fragestellung anhand der im Hauptteil dargestellten Sachverhalte reflektieren und erläutern, ob Kraftwerk als Avantgardisten der elektronischen Musik gelten können.

2. Werdegang der Band

2.1 Anfänge, Gründungsmitglieder und weitere Entwicklung der Band

Die Düsseldorfer Band Kraftwerk hat ihren Ursprung in der Band Organisation, die 1968 von Florian Schneider-Esleben, geboren am 07. April 1947 in Düsseldorf und Ralf Hütter, geboren am 20. August 1946 in Krefeld, gegründet wurde.³ Mit ihrem herausgebrachten Album im Jahr 1970 und den aufgeführten Konzerten hatte die Gruppe Organisation keinen nennenswerten

¹ Britische Tageszeitung (nach: Zierer, Maximilian: Sturm auf der Zeitungsinsel, editiert am 04.04.2014, in: fluter., URL: <http://www.fluter.de/sturm-auf-der-zeitungsinsel> (Stand: 28.02.2018)).

² Michaels, Sean: Kraftwerk announce residency at New York’s Moma, editiert am 16.02.2012, in: The Guardian, URL: <https://www.theguardian.com/music/2012/feb/16/kraftwerk-residency-new-york-moma> (Stand: 07.02.2018).

³ Vgl. Schmidt-Joos, Siegfried/Kampmann, Wolf: Kraftwerk, in: Rock-Lexikon, Band 01, Reinbek bei Hamburg 2008, S. 935.

Erfolg.⁴ Daraufhin gründeten Ralf Hütter und Florian Schneider-Esleben mit Unterstützung von den Schlagzeugern Klaus Dinger und Andreas Hohmann die Gruppe Kraftwerk. Noch im Jahr 1970 gaben sie die erste gleichnamige Langspielplatte (LP) „Kraftwerk“ heraus.⁵ Nach verschiedenen personellen Umbesetzungen bestand die Gruppe Kraftwerk in den Jahren 1974 bis 1981 in ihrer klassischen Besetzung aus den Bandmitgliedern Ralf Hütter, Florian Schneider-Esleben, Karl Bartos und Wolfgang Flür.⁶ In den folgenden Jahren fanden immer wieder Neuformationen statt. So verließ auch das Gründungsmitglied Florian Schneider-Esleben die Band im Jahr 2008. Die heutige Formation setzt sich aus dem Gründungsmitglied Ralf Hütter sowie aus Fritz Hilpert, Henning Schmitz und Falk Grieffenhagen zusammen.⁷

2.2 Wichtigste Alben und Erfolge der Band

Im November 1970 gaben Kraftwerk ihr gleichnamiges Debüt-Album heraus, welches in den deutschen Chartplatzierungen den 30. Rang erreichte. Bis 2009 veröffentlichte die Band insgesamt 12 weitere Alben und verschiedene Singleauskopplungen. Im Jahr 1974 wurde das bestverkaufte Kraftwerk-Album mit dem Titel „Autobahn“ veröffentlicht, mit welchem sie in Deutschland den 7., in den USA den 5. und in Großbritannien sogar den 4. Chartplatz belegten. Mit diesem Album gelang ihnen der Durchbruch auf dem Musikmarkt. Das im Mai 1977 erschienene Album „Trans Europa Express“ erreichte in Frankreich sogar den 2. Platz der Chartliste. Besonders erfolgreich war auch das Album „Die Mensch-Maschine“, welches im Mai 1978 auf den Markt kam und im Februar 1982 in Großbritannien mit einer goldenen Schallplatte ausgezeichnet wurde.⁸

Der auf diesem Album veröffentlichte Song „Das Model“ wurde im Dezember 1981 gemeinsam mit dem Song „Computerliebe“ von dem Album „Computerwelt“ (Mai 1981) als Singleauskopplung veröffentlicht. Kraftwerk erreichten mit dieser Single im Februar 1982 als erste deutsche Künstler den ersten Platz der britischen Singlecharts. Mit insgesamt 550.000 verkauften Exemplaren ist dies die bestverkaufte Kraftwerk-Single in Großbritannien. Des Weiteren wurde im Juli 1983 die Single „Tour De France“ veröffentlicht, die in verschiedenen Remix-Varianten und Neuaufnahmen insgesamt vier Mal in den britischen Charts vertreten war und mit einer Gesamtvertretungsdauer von 24 Wochen die erfolgreichste Single der Gruppe Kraftwerk ist. Die Single „Autobahn“ der Band Kraftwerk war als einzige Single dieser Gruppierung

⁴ Vgl. Bujnowski, Marta/Geiger, Clemens: Band des Monats: Kraftwerk, editiert im Mai 2014, in: Goethe-Institut Frankreich, URL: <https://www.goethe.de/ins/fr/de/kul/mag/20563380.html> (Stand: 06.02.2018).

⁵ Vgl. Schmidt-Joos/Kampmann: Rock-Lexikon, S. 935.

⁶ Vgl. Twickel, Christoph: Die Robotergötter from Germany, editiert am 05.01.2014, in: Spiegel online, URL: <http://www.spiegel.de/kultur/musik/neues-buch-ueber-die-band-kraftwerk-von-david-buckley-a-940392.html> (Stand: 06.02.2018).

⁷ Vgl. Bujnowski, Marta/Geiger, Clemens: Band des Monats: Kraftwerk.

⁸ Vgl. Buckley, David: Kraftwerk – Die unautorisierte Biographie, Berlin 2013, S. 381-382.

weltweit in den Chartlisten vertreten.⁹ Das im August 2003 publizierte Erfolgsalbum „Tour De France Soundtracks“ erreichte in Deutschland den ersten Platz der Charts.¹⁰ Am 26. Mai 2017 veröffentlichten Kraftwerk mit dem Album „3D - Der Katalog“ eine Sammlung von Ton- und Bildaufnahmen von ihren bisherigen Alben und Konzerten.¹¹ Am 28. Januar 2018 erhielt die deutsche Band hierfür auf der Grammy-Gala in New York den Grammy im Bereich „Bestes Dance/Elektronisches Album“.¹² Für ihr gesamtes Lebenswerk wurde die Band Kraftwerk bereits 2014 mit einem „Grammy Lifetime Achievement Award“ ausgezeichnet und war somit die erste deutsche Gruppe, die jemals einen solchen Preis erhalten hat.¹³

3. Anfänge elektronischer Musik und zeitgeschichtliche Hintergründe

3.1 Anfänge elektronischer Musik

Durch die Erfindung elektronischer Musikinstrumente beginnt zu Anfang des 20. Jahrhunderts die Geschichte der elektronischen Musik. 1919 entwickelte Leon Theremin das erste elektronische Instrument, das Theremin.¹⁴ Dieses wird ohne Berührung gespielt, wobei die Antennen des Instrumentes zunächst die Bewegung der Hände wahrnehmen, die in einem zweiten Schritt in Töne und Lautstärken umgewandelt werden.¹⁵ Auslöser für die Entwicklung der elektronischen Musik war der grundsätzliche Wunsch, sich von der traditionellen Musik zu lösen und etwas Modernes zu schaffen.¹⁶ Vorreiterrollen der musikalischen Revolution nahmen der Franzose Pierre Schaeffer und der Deutsche Karl-Heinz Stockhausen ein. Während Pierre Schaeffer den Musikstil „Musique concrète“, in welchem mit natürlichen oder industriellen Klängen experimentiert wird, in Frankreich prägte, vertrat Karl-Heinz Stockhausen diese musikalische Bewegung in Deutschland.¹⁷

⁹ Vgl. ders., S. 383-384.

¹⁰ Vgl. ders., S. 382.

¹¹ Vgl. o. A. (Kürzel: RS): Kraftwerk: „3D Der Katalog“ als Boxset, editiert am 21.04.2017, in: Rolling Stone, URL: <https://www.rollingstone.de/kraftwerk-der-katalog-als-boxset-neu-aufgelegt-mit-3-d-video-1234565/> (Stand: 07.02.2018).

¹² Vgl. Berg, Oliver: Deutsche Elektro-Pioniere: Gruppe Kraftwerk erhält Grammy für bestes Elektro-Album, editiert am 28.01.2018, in: Focus Online, URL: https://www.focus.de/kultur/musik/grammy-gala-in-new-york-deutsche-elektro-pioniere-gruppe-kraftwerk-erhaelt-grammy-fuer-bestes-elektro-album_id_8376820.html (Stand: 11.02.2018).

¹³ Vgl. Schütz, Wolfgang: Grammys 2014: Deutsche Band Kraftwerk wird ausgezeichnet, editiert am 26.01.2018, in: Augsburgener Allgemeine, URL: <http://www.augsburger-allgemeine.de/kultur/Grammys-2014-Deutsche-Band-Kraftwerk-wird-ausgezeichnet-id28562377.html> (Stand: 24.02.2018).

¹⁴ Vgl. Schneider, Markus: Anfänge der elektronischen Musik, editiert im Juli 2006, in: Goethe-Institut, URL: <https://www.goethe.de/de/kul/mus/gen/ele/1575400.html> (Stand: 09.02.2018).

¹⁵ Vgl. Richter, Christin: Was ist ein Theremin und wie spielt man es?, editiert am 07.03.2016, in: GIGA, URL: <http://www.giga.de/extra/ratgeber/specials/was-ist-ein-theremin-und-wie-spielt-man-es/> (Stand: 09.02.2018).

¹⁶ Vgl. Schneider, Markus: Anfänge der elektronischen Musik.

¹⁷ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 37.

3.2 Zeitgeschichtliche Hintergründe in Deutschland für die Entstehung der Band Kraftwerk

Die Hintergründe der musikalischen Ausrichtung von Kraftwerk basieren in Deutschland auf den kulturellen Bedingungen der Nachkriegszeit. Die nationale Musikkultur setzte sich aus der klassischen deutschen Musik zusammen, da mit dem Nationalsozialismus alle neuartigen Musikrichtungen unterbunden worden waren. An zeitgenössischer Musik stand vor allem Musik aus Amerika zur Verfügung.¹⁸ So waren 75 Prozent der im deutschen Radio gespielten Lieder englisch.¹⁹ In den sechziger Jahren bestand die deutsche Popkultur überwiegend aus Schlägern.²⁰ Mit der Zeit prägten sich in den einzelnen Landesteilen Deutschlands unterschiedliche, voneinander unabhängige, musikalische Stilrichtungen aus.²¹ Mit diesen gaben sich die Regionen eine eigene musikalische Identität.²² Im Ruhrgebiet, der Heimat von Kraftwerk, hatte die musikalische Revolution mit Karl-Heinz Stockhausen bereits Anfang der 1950er Jahre begonnen.²³ Als Ergebnis verschiedener elektronischer Experimente verwendete er in seinem Werk „Gesang der Jünglinge“ eine neue Klangsprache, in der die Stimme eines Jungen elektronisch verändert wurde.²⁴ Mit musikalischen Instrumenten zu improvisieren, sie elektronisch zu verstärken und die Töne somit zu verfremden, war auch der Grundgedanke Kraftwerks.²⁵

4. Experimente der Band Kraftwerk

4.1 Eingesetzte Technik

Kraftwerk improvisierten zunächst mit Instrumenten wie der Querflöte, der Violine und dem Klavier, indem sie diese elektronisch verstärkten.²⁶ Für weitere Experimente zur Erzeugung elektronischer Klänge nutzen die Bandmitglieder Instrumente, die sie selber bauten.²⁷ So stellte Wolfgang Flür 1973 aus einer alten Orgel-Rhythmuseinheit die ersten Drumpads der Welt her. Damit ersetzen Kraftwerk das herkömmliche Schlagzeug durch ein elektronisches.²⁸ Mit Wolfgang Flür waren Kraftwerk eine der ersten Gruppen mit einem Elektro-Schlagzeuger. Ihr

¹⁸ Vgl. Bujnowski, Marta/Geiger, Clemens: Band des Monats: Kraftwerk.

¹⁹ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 41.

²⁰ Vgl. ders., S.36.

²¹ Vgl. ders., S.42.

²² Vgl. Bujnowski, Marta/Geiger, Clemens: Band des Monats: Kraftwerk.

²³ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 37.

²⁴ Vgl. ders., S. 31.

²⁵ Vgl. Bujnowski, Marta/Geiger, Clemens: Band des Monats: Kraftwerk.

²⁶ Vgl. ders.

²⁷ Vgl. Hermens, Georg: 1974: Neue Heimatmusik vom Rhein – Kraftwerk, editiert am 22.06.2011, in: Der Westen, URL: <https://www.derwesten.de/kultur/musik/1974-neue-heimatmusik-vom-rhein-kraftwerk-id4795679.html> (Stand: 10.02.2018).

²⁸ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 69.

Equipment erweiterten Kraftwerk später durch zwei weitere elektronische Schlagzeuge mit Metall-Pads, die mithilfe von metallenen Kontaktstücken gespielt wurden.²⁹ Als neuartige Innovation entwickelten sie bei weiteren Experimenten einen Sequenzer.³⁰ Darunter versteht man einen Kleincomputer zur Speicherung und Wiedergabe von Tonfolgen.³¹

Zum Einsatz kamen auch von den Bandmitgliedern selbst gebastelte Verzerrer und Hallgeräte. Mit derartigen eigens erschaffenen Innovationen wurde das Ziel verfolgt, den philosophischen Leitideen der „Musique concrète“ oder den Vorstellungen Karl-Heinz Stockhausens gerecht zu werden. Dabei ließen sie sich von alltäglichen Geräuschen der Natur, dem Stadtlärm und den Lärmemissionen der Industriegebiete im Ruhrgebiet inspirieren, zeichneten diese auf und veränderten ihren Klang im Studio mit ihren präparierten Instrumenten. In ihren Liedern integrierten sie so Tonaufnahmen vom Zirpen der Grillen, von Straßengeräuschen während einer Autofahrt und auch das Hupen von Fahrzeugen. Andere Geräusche, wie zum Beispiel das Überholen eines Autos, stellten sie mithilfe eines Synthesizers nach.³² Der Synthesizer wird zur elektronischen Klangerzeugung genutzt.³³ Kraftwerk verwendete unter anderem den Synthesizer Moog Minimoog, einer der ersten kompakten Synthesizer, mit dem durch verschiedene Filtertechniken Klänge verändert wurden.³⁴

Im Rahmen neuer Innovationen in der Tonstudioteknik wurde das bisher vorhandene analoge Material zunehmend digitalisiert. Mit der Zeit stellten Kraftwerk ihren kompletten Musikstil auf Elektronik um.³⁵ Dabei sahen sich die Bandmitglieder Kraftwerks selber weniger als Musiker, „[...] sondern vielmehr als Techniker, Soundarbeiter und Maschinisten.“³⁶ Im Laufe der Jahre erhielten Kraftwerk durch ihre elektronische Musik, gepaart mit der Perfektion bei den Auftritten und der Ausstrahlung von Kühle und Distanz, das Image von Robotern. Dieses Image wurde unterstrichen durch den von Kraftwerk verwendeten minimalistischen Sprechgesang. Die durch den Computer verzerrten Stimmen klangen kalt und steril und schufen auf diese Weise einen kühlen, harten Klang.³⁷ Kraftwerk selbst definieren ihr musikalisches Konzept folgendermaßen: „Wir erfinden Geschichten und illustrieren sie mit Musik und strukturiert ist

²⁹ Vgl. ders., S.78.

³⁰ Vgl. Strauss, Neil: Call Them the Beatles Of Electronic Dance Music, editiert am 15.06.1997, in: New York Times, URL: <http://www.nytimes.com/1997/06/15/arts/call-them-the-beatles-of-electronic-dance-music.html> (Stand: 19.02.2018).

³¹ Vgl. o. A.: Sequenzer, in: Duden, URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Sequenzer> (Stand: 07.03.2018).

³² Vgl. Kennel, Ralf: Kraftwerk ist überall, editiert am 15.08.2013, in: DW, URL: <http://www.dw.com/de/kraftwerk-ist-%C3%BCberall/a-17022677> (Stand: 11.02.2018).

³³ Vgl. Dudenredaktion: Synthesizer, in: Duden – Die deutsche Rechtschreibung, Band 1, Mannheim 2006, S. 990, Sp. 2.

³⁴ Vgl. Esch, Rüdiger: *Electri_City: Elektronische_Musik_aus_Düsseldorf*, Berlin 2014, S. 444.

³⁵ Vgl. Schmidt-Joos/Kampmann: *Rock-Lexikon*, S. 936.

³⁶ Kennel, Ralf: Kraftwerk ist überall.

³⁷ Vgl. ders.

unsere Musik folgendermaßen: rauf/runter; vor/zurück; schnell/langsam; laut/leise; linear/vertikal; weich/hart; verdichtet/geöffnet; schön/hässlich; dumpf/hell.“³⁸

4.2 Das Kling Klang Studio

Kraftwerk verfügte von Beginn an über ein eigenes Aufnahmestudio, dem Kling Klang Studio. Mit dessen Einrichtung im Jahr 1970 wird auch der Beginn der Gruppe Kraftwerk datiert.³⁹ Dabei war es zu dieser Zeit für Bands eher ungewöhnlich, ein eigenes Studio zu besitzen. In der Regel waren Musiker darauf versessen, die Welt zu erkunden und in den Studios verschiedenster Städte Aufnahmen zu machen. Während diese Musiker ihre Songs von Dritten produzieren ließen, nahmen Kraftwerk all das mit ihrem eigenen Tonstudio selbst in die Hand: Sie wollten ihre Musik so wenig wie möglich verfremden lassen, indem sie selbstständig komponierten und produzierten. Sie gründeten ihre eigene Plattenfirma Kling Klang Records. Hierdurch bewahrten sie ihre Unabhängigkeit.⁴⁰

Das Kling Klang Studio befand sich in der Mintropstraße 16 in Düsseldorf in einem unscheinbaren Haus, gelegen in einem unattraktiven Stadtviertel nahe dem Hauptbahnhof.⁴¹ Es bestand aus einem Arbeitsraum und weiteren funktionalen Räumen, von welchen einer als Werkstatt genutzt wurde, in der sie ihre „[...] komplette tragbare Studioausrüstung, die Bühnenhintergründe, Vorhänge, Beleuchtung, Diaprojektionen, Bühnengerüste und das Beschallungssystem sowie die Ständer für Instrumente und Musikequipment gestaltet und aufgebaut“⁴² hatten. In der oberen Etage befand sich ein großes Wohnzimmer, welches die Bandmitglieder mit Couch, Fernseher und Bücherregal ausstatteten. Die Inneneinrichtung des gesamten Studios richteten sie in den schlichten Farben Schwarz, Weiß und Grau ein. In erster Linie diente das Studio als Arbeitsplatz, es wurde aber auch als Rückzugsort der vier Bandmitglieder genutzt.⁴³ Mit der Zeit bekam das Kling Klang Studio den Status eines mythischen Ortes, an dem die Bandmitglieder, vollkommen von der Außenwelt abgeschottet, experimentieren konnten und ihren Musikstil weiterentwickelten.⁴⁴

4.3 Coverlayouts und Bühnenshows

4.3.1 Coverlayouts

Kraftwerk produzierten nicht nur ihre Alben eigenständig, sondern waren auch an der Gestaltung der Cover beteiligt. Dabei „besitzt die Gestaltung des jeweiligen Album-Covers eine

³⁸ Schmidt-Joos/Kampmann: Rock-Lexikon, S. 935.

³⁹ Vgl. Bujnowski, Marta/Geiger, Clemens: Band des Monats: Kraftwerk.

⁴⁰ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 131.

⁴¹ Vgl. ders., S. 128.

⁴² Ders., S. 129.

⁴³ Vgl. ders., S. 130-131.

⁴⁴ Vgl. ders., S. 129.

Schlüsselfunktion für die Aussagekraft der Musik.“⁴⁵ Das Cover des Albums „Autobahn“ zeigt lediglich ein großes Autobahnschild. Es ist einfarbig gestaltet und unterstreicht visuell das Hörerlebnis des Liedes „Autobahn“.⁴⁶ Eine Abbildung dieses Albumcovers findet sich im Anhang dieser Facharbeit.⁴⁷

Für das britische Cover des Albums „Trans Europa Express“, welches ebenfalls im Anhang zu finden ist⁴⁸, wurde ein in Paris aufgenommenes Bild der Bandmitglieder dermaßen stark bearbeitet, dass es aussieht wie ein Gemälde. Durch die verwendeten Sepiatöne wirkt das Foto zeitlos und bekräftigt die stilisierte, perfektionierte und gekünstelte Art der Musiker.⁴⁹

Hervorzuheben ist auch das Cover zur LP „Die Mensch-Maschine“, abgebildet im Anhang.⁵⁰ Auch hier war Kraftwerk die künstlerische Gestaltung besonders wichtig. Die Musiker stehen hintereinander auf einer Treppe wie Statuen, dabei sind ihre Blicke starr nach rechts gerichtet. Alle vier Bandmitglieder tragen identische Kleidung, die aus einem roten Hemd, einer schwarzen Krawatte und einer grauen Hose besteht. Sie tragen sogar den gleichen Haarschnitt und haben dieselbe Haarfarbe. Mit dieser Bildsprache wird erneut ihr Perfektionismus und ihr Sinn für künstlerische Gestaltung deutlich.⁵¹

Für das Layout des Albums „Electric Café“ wurde ein klassisches Portrait von Kraftwerk zugrunde gelegt. Die Besonderheit hierbei ist, dass auf der Vorderseite des Albums die Gesichter als Computermodelle abgebildet sind. In der Innenseite des Covers wird der Transformationsprozess vom Original zum Computermodell anhand von Drahtgittermodellen anschaulich dargestellt. Mit diesem Cover wird die fortschreitende Digitalisierung thematisiert.⁵² Sowohl die Vorderseite als auch die Innenseite befinden sich im Anhang.⁵³

Ein anderes, typisches Kraftwerk-Cover stellt das Cover zur Singleauskopplung „Tour de France“ dar. Es zeigt die vier Bandmitglieder auf Rennrädern beim Hintereinanderfahren auf dem weißen Streifen der französischen Nationalflagge. Das Cover hat mit der Zeit Kultstatus erlangt.⁵⁴ Auch hiervon ist eine Abbildung im Anhang zu finden.⁵⁵

⁴⁵ Ders., S. 71.

⁴⁶ Vgl. ders., S. 84.

⁴⁷ Siehe Abbildung 1 im Anhang, S. 23.

⁴⁸ Siehe Abbildung 2 im Anhang, S. 23.

⁴⁹ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 159.

⁵⁰ Siehe Abbildung 3 im Anhang, S. 24.

⁵¹ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 191.

⁵² Vgl. ders., S. 289.

⁵³ Siehe Abbildung 4 und 5 im Anhang, S. 24-25.

⁵⁴ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 267.

⁵⁵ Siehe Abbildung 6 im Anhang, S. 25.

4.3.2 Bühnenshows

Die Bühnenshows von Kraftwerk unterschieden sich stark von den zu dieser Zeit gängigen Rock'n'Roll Konzerten. Bei diesen gab es stets einen Leadsänger, der die Aufmerksamkeit auf sich zog, welcher bei Kraftwerk völlig fehlte. Sie präsentierten sich hingegen wie ein elektronisches Kammerorchester und versuchten nicht, das Publikum aktiv mit einzubeziehen. Stattdessen spielten sie ihre Musik emotions- und ausdruckslos, ihr Auftreten war kühl und distanziert.⁵⁶ Wolfgang Flür sagte einst: „Wir wollten nicht auf der Bühne stehen wie eine Rock-Band. Wir waren schüchtern und wollten uns nicht bewegen und tanzen.“⁵⁷

Kraftwerk kreierten für ihre Auftritte einen eigenen Kraftwerk-Look. Hervorzuheben ist dabei insbesondere ihr Haarschnitt, der zu einem besonderen Bestandteil ihres Images wurde. Im Gegensatz zu vielen Rock'n'Roll Bands, die mit langen Haaren auftraten, trugen die Bandmitglieder von Kraftwerk kurze, konservative Frisuren mit traditionellem Scheitel. Ihr Haarschnitt erinnerte an die späten fünfziger und sechziger Jahre. Darüber hinaus kleideten sie sich stets mit eleganten Anzügen und Krawatten.⁵⁸ Die erste große Welttournee, deren Vorbereitung drei Jahre dauerte, starteten Kraftwerk nach Erscheinen des Albums „Computerwelt“ im Mai 1981. Weltweit gaben sie im Rahmen dieser Tour über 80 Konzerte. Bei diesen kleideten sie sich entweder ganz in schwarz oder aber in dem rot-schwarz-grauen Outfit, welches sie auch auf dem Bild des Covers der LP „Die Mensch-Maschine“ trugen. Insbesondere dieses Outfit, das von den Fans auf Konzerten der Gruppe oft imitiert wird, wurde zum Markenzeichen von Kraftwerk.⁵⁹

Künstlerisch kreativ erwiesen sich Kraftwerk mit ihrer Vision, von sich nachgebaute Roboter anfertigen zu lassen und so mehrere Konzerte gleichzeitig an verschiedenen Orten geben zu können. Dabei sollten die Roboter sogar so programmiert werden, dass sie auf Frage des Publikums antworten könnten.⁶⁰ Der Höhepunkt dieser Idee war erreicht, als die Band in London und Paris zeitgleich das Album „Die Mensch-Maschine“ aufführten und dabei auf einer der Bühnen von ihren Robotern vertreten wurden.⁶¹ Um ihre Privatsphäre zu schützen, nutzten sie ihre plastischen Nachbildungen auch für Fotoshootings.⁶² Im Gegensatz zu anderen Musikgruppen gestalteten sie ihre Bühnenshows mit schlichten, visuellen Effekten. Ihre Darbietungen untermalten sie im Hintergrund mit auf den jeweiligen Song abgestimmtem Film- und Bildmaterial. So lief während des Liedes „Autobahn“ beispielweise ein Schwarz-Weiß-Film über eine

⁵⁶ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 106.

⁵⁷ Ders., S. 147.

⁵⁸ Vgl. ders., S. 137-138.

⁵⁹ Vgl. ders., S. 231.

⁶⁰ Vgl. ders., S. 234-235.

⁶¹ Vgl. o. A.: Wie Kraftwerk die Musik beeinflusst hat, editiert am 01.02.2018, in: MRD Kultur, URL: <https://www.mdr.de/kultur/kraftwerk-inspiration-fuer-andere-musiker-weltweit-100.html> (Stand: 17.02.2018).

⁶² Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 147-148.

Autobahnfahrt, bei dem Lied „Das Model“ zeigten sie Aufnahmen von Models und bei dem Song „Nummern“ sah man im Hintergrund lediglich Zahlen auf einer Leinwand.⁶³

Ab 2009 entwickelten sich die Bühnenauftritte Kraftwerks zu eindrucksvollen 3D-Shows mit mitreißenden visuellen Effekten. Dabei ist es Kraftwerk gelungen, mit technischer Brillanz die Musik und die graphischen 3D-Projektionen in Einklang zu bringen.⁶⁴ Ein besonders erfolgreiches 3D-Konzert gaben Kraftwerk im Juli 2017, als sie zum Auftakt des Radrennens „Tour de France“ bei einem Open-Air-Konzert auf dem Düsseldorfer Ehrenhof auftraten. Dem Radsport angepasst trugen sie hautenge Ganzkörperanzüge. Im Hintergrund liefen auf einer Leinwand Schwarz-Weiß-Projektionen mit Szenen eines Radrennens.⁶⁵ Ihre Begeisterung für den Radsport hatten sie bereits mit der Veröffentlichung ihres Albums „Tour de France“ im Jahr 2003 zum Ausdruck gebracht.⁶⁶

5. Einflüsse von Kraftwerk auf andere Musikgenres, Bands und die Kunst

Kraftwerk hat von Beginn an einen starken Einfluss auf die Entwicklung einer Vielzahl von musikalischen Stilrichtungen und Bands gehabt. Sogar in die Kunstszene haben Kraftwerk Einzug gehalten. Dies werde ich im Folgenden an verschiedenen Beispielen zeigen.

5.1 Einfluss Kraftwerks auf andere Musikgenres

5.1.1 DJ-Kultur

Ende der siebziger Jahre wurde der DJ Grandmaster Flash durch die Erfindung neuer Abspieltechniken an Plattenspielern bekannt. Dabei koppelte er zwei Plattenspieler aneinander, wechselte zwischen Musiktiteln hin und her und hielt währenddessen genau den Takt. Er entwickelte außerdem eine als „phasing“ bekannte Technik zur Veränderung der normalen Geschwindigkeit eines Songs. Eine weitere Neuerung war das wiederholte, aufeinander folgende Abspielen einzelner Songpassagen, welches ihm durch das manuelle Rückwärtsdrehen einer LP gelang.⁶⁷ Besonders inspiriert wurde DJ Grandmaster Flash dabei von dem Kraftwerk-Album „Trans Eu-

⁶³ Vgl. ders., S. 233.

⁶⁴ Vgl. ders., S. 363-364.

⁶⁵ Vgl. o. A. (Kürzel: hei): Kraftwerk-Konzert zum Tour-Auftakt – Roboter auf Rennmaschinen, editiert am 02.07.2017, in: Spiegel Online, URL: <http://www.spiegel.de/kultur/musik/kraftwerk-konzert-zum-tour-de-france-auftakt-in-duesseldorf-a-1155442.html> (Stand: 23.02.2018).

⁶⁶ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 266.

⁶⁷ Vgl. Schmitt-Tegge, Johannes: „Eher Wissenschaftler als DJ“ Grandmaster Flash, Gründervater des Hip-Hop, editiert am 01.01.2018, in: n-tv, URL: <https://www.n-tv.de/leute/Grandmaster-Flash-Gruendervater-des-Hip-Hop-article20205654.html> (Stand: 17.02.2018).

ropa Express“. Der harte und kraftvolle Sound animierte DJ Grandmaster Flash, die Platte wieder und wieder zu spielen. Das gleichnamige Album Kraftwerks gilt somit als Auslöser für die Entstehung der DJ-Kultur.⁶⁸

5.1.2 Detroit Techno/Techno

Die Lieder „Autobahn“ und „Trans Europa Express“ fanden in den späten Siebziger Jahren großen Gefallen bei Charles Johnson, der in einem Detrouiter Radiosender die Platten auflegte. Dieser spielte die beiden Songs unverhältnismäßig oft. Davon beeinflusst erfanden die damaligen Hörer des Senders, Derrick May, Kevin Saunderson und Juan Atkins später die Musikrichtung Detroit Techno.⁶⁹ Als Detroit Techno wird eine etwa Mitte der 1980er Jahre in Detroit entwickelte Strömung der gleichnamigen Musik genannt, die unter anderem auf Elemente des Elektropop von Kraftwerk zurückgreift. Genretypisch wurde der Sound elektronisch angepasst.⁷⁰ Für ihre Musik nutzten sie dabei, inspiriert durch den Kraftwerk-Song „Die Roboter“, erstmals einen Sequenzer.⁷¹ Laut Juan Atkins hatte die von Kraftwerk im Jahr 1981 herausgebrachte LP „Computerwelt“ den nachhaltigsten Einfluss auf die Elektromusik.⁷²

5.1.3 Hip-Hop/Funk

Kraftwerk gelten zudem als Paten des amerikanischen Hip-Hop.⁷³ Beim Hip-Hop handelt es sich um einen „auf dem Rap basierende[n] Musikstil, der durch elektronisch erzeugte, stark rhythmisierte und melodienarme Musik [...] gekennzeichnet ist.“⁷⁴ Funk bezeichnet eine „Popmusik als Mischung aus Rock und Jazz“.⁷⁵ Als einer der Gründer des Hip-Hop gilt Kevin Donovan, geboren am 10. April 1960 in der South Bronx, der sich den Künstlernamen Afrika Bambaataa gab.⁷⁶ Sein erfolgreicher Song „Planet Rock“, der 1982 erschien, orientiert sich an Melodien aus Kraftwerks Stücken „Trans Europa Express“ und „Nummern“.⁷⁷ Bambaataa sah sich

⁶⁸ Vgl. Witter, Simon/Rossacher, Hannes: Kraftwerk – Pop Art, Dokumentation Arte, Frankreich 2013, Sequenz: 26:53 min – 27:04 min, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=jjCduxgK5dw>13.09.2013 (Stand: 17.02.2018).

⁶⁹ Vgl. Amend, Christoph: Kraftwerk – „Und plötzlich standen wir im elektronischen Garten“, editiert am 18.05.2017, in: Zeit-Magazin, URL: <http://www.zeit.de/zeit-magazin/2017/21/kraftwerk-ralf-huetter-detroit-konzert> (Stand: 18.02.2018).

⁷⁰ Vgl. Kühn, Jan-Michael: Die Wirtschaft der Techno-Szene: Arbeiten in einer subkulturellen Ökonomie, Wiesbaden 2017, S. 123-124.

⁷¹ Vgl. Rubin, Mike: Who Knew That Robots Were Funky?, editiert am 04.12.2009, in: New York Times, URL: <http://www.nytimes.com/2009/12/06/arts/music/06kraftwerk.html> (Stand: 18.02.2018).

⁷² Vgl. Summer, Ralf: Pioniere der Elektronik – Kraftwerk, editiert am 20.11.2009, in: BR, URL: <http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/nachtmix/playback/kraftwerk-band-playback100.html> (Stand: 18.02.2018).

⁷³ Vgl. Rubin, Mike: Who Knew That Robots Were Funky?.

⁷⁴ O. A.: Hip-Hop, o. J., in: Duden, URL: https://www.duden.de/rechtschreibung/Hip_Hop (Stand: 18.02.2018).

⁷⁵ Dudenredaktion: Funk, S. 427, Sp. 1.

⁷⁶ Vgl. o. A.: Afrika Bambaataa, o. J., in: laut.de-Biographie, URL: <http://www.laut.de/Afrika-Bambaataa> (Stand: 18.02.2018).

⁷⁷ Vgl. Amend, Christoph: Kraftwerk – Neues von Morgen, editiert am 08.01.2015, in: Zeit-Magazin, URL: <http://www.zeit.de/zeit-magazin/2014/53/kraftwerk-techno-ralf-huetter> (Stand: 18.02.2018).

mit seiner Band „Soul Sonic Force“ als erste schwarze Elektroband an.⁷⁸ Heute ist die Musik Kraftwerks auch in Hip-Hop Werken von Kanye West und T-Pain enthalten. Auch auf die Musikrichtung Funk wird Kraftwerk ein maßgeblicher Einfluss zugeschrieben. Für die Techno-Band Underground Resistance ist das Lied „Nummern“ der LP „Computerwelt“ sogar der Geheimcode des elektronischen Funk.⁷⁹

5.1.4 Synthie Pop

Die Elektrosounds Kraftwerks hatten darüber hinaus Anfang der 1980er Jahre einen großen Einfluss auf den sogenannten Synthie Pop in Großbritannien.⁸⁰ Synth-Pop wird in den „English Oxford Dictionaries“ als eine Stilrichtung innerhalb der elektronischen Tanzmusik, die in den frühen 1980er Jahren stark auf Synthesizer und andere elektronische Instrumente zurückgreift, definiert.⁸¹ Durch Experimente mit Synthesizern entstanden bekannte Bands wie Depeche Mode, Ultravox, The Simple Minds und The Human League. Diese Bands haben Kraftwerks Elektrosounds kopiert.⁸²

5.2 Einfluss Kraftwerks auf andere Bands

Die Liste der Bands, die von der Musik Kraftwerks beeinflusst wurden oder die Kraftwerk als Vorbild oder Inspirationsquelle angeben, umfasst Musiker und Bands wie Underworld, The Orb, The Prodigy⁸³, The Simple Minds, U2, Orchestral Manoeuvres in the Dark (OMD)⁸⁴, The Human League⁸⁵, Afrika Bambaataa, David Bowie, Depeche Mode und New Order.⁸⁶ Für eine genauere Darstellung soll allerdings eine Beschränkung auf die nachfolgenden Künstler erfolgen.

5.2.1 David Bowie

David Bowie, am 08. Januar 1947 in Brixton, London, geboren, war ein britischer Sänger und Schauspieler, der durch herausragende musikalische Leistungen überzeugte und so zu einem Musikidol und einer Rocklegende wurde.⁸⁷ Mit der 1974 erfolgten Veröffentlichung von Kraftwerks „Autobahn“ erkannte er nach eigenen Angaben die Überlegenheit elektronischer Instrumente und beschloss, sich näher mit diesem Bereich zu beschäftigen.⁸⁸

⁷⁸ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 254.

⁷⁹ Vgl. Rubin, Mike: Who Knew That Robots Were Funky?.

⁸⁰ Vgl. Kennel, Ralf: Kraftwerk ist überall.

⁸¹ Vgl. o. A.: synth-pop, o. J., in: English Oxford Dictionaries, URL: <https://en.oxforddictionaries.com/definition/synth-pop> (Stand: 18.02.2018).

⁸² Vgl. Kennel, Ralf: Kraftwerk ist überall.

⁸³ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 309.

⁸⁴ Vgl. ders., S. 195.

⁸⁵ Vgl. ders., S. 203.

⁸⁶ Vgl. Strauss, Neil: Call Them the Beatles Of Electronic Dance Music.

⁸⁷ Vgl. Schmidt-Joos/Kampmann: Rock-Lexikon, S. 212-213.

⁸⁸ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 165.

So ließ sich David Bowie insbesondere für seine sogenannte „Berlin Trilogy“ Ende der 1970er Jahre von der Musik Kraftwerks leiten.⁸⁹ Beeinflusst durch „Avantgarde-Aktivitäten“ von Bands wie Kraftwerk und Tangerine Dream entwarf er auf seinen Songs „Low“ und „Heroes“ „Szenarien eines Berlin zwischen Götterdämmerung und Kristallnacht“.⁹⁰ An Kraftwerk gefiel David Bowie vor allem das Wagnis, unabhängig von den amerikanischen Akkordfolgen eigene zu kreieren.⁹¹

5.2.2 The Human League

Die in den 1970er Jahren in Sheffield gegründete Band „The Human League“ gehörte zu den ersten Gruppen, die sich dem Vorbild Kraftwerks folgend ausschließlich auf die Verwendung elektronischer Instrumente beschränkte.⁹² Ihr erster Song „Destroy All Guitars“ sollte einen Gegenvorschlag zum Rock erkennen lassen, in dem die Gitarren die Hauptinstrumente darstellen.⁹³ Besonders erfolgreich waren ihre beiden ersten, von Synthesizerklängen geprägten Alben „Reproduction“ und „Travelogue“.⁹⁴ Ihr Hit „Don't You Want Me“ wurde 1982 allein in Großbritannien über eine Millionen Mal verkauft.⁹⁵

5.2.3 Depeche Mode

Mit weltweit über 100 Millionen verkauften Tonträgern ist die 1980 gegründete britische Synthie-Pop-Gruppe Depeche Mode eine der erfolgreichsten Bands aller Zeiten.⁹⁶ Die als herkömmliche Rockband gegründete Gruppe setzte bereits ein Jahr nach ihrer Gründung elektronische Musikinstrumente ein und stellte so ihre Musik auf Electronic Pop um.⁹⁷ Diesen Trend hatten, wie bereits dargestellt, Kraftwerk zehn Jahre zuvor propagiert. Martin Gore, Bandmitglied von Depeche Mode, gab in einem Interview an, von Kraftwerk beeinflusst worden zu sein; er bezeichnet Kraftwerk als ein großes Idol der Gruppe.⁹⁸

⁸⁹ Vgl. Rubin, Mike: Who Knew That Robots Were Funky?.

⁹⁰ Schmidt-Joos/Kampmann: Rock-Lexikon, S. 213.

⁹¹ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 165.

⁹² Vgl. ders., S. 203.

⁹³ Vgl. Dallach, Christoph: Achtziger-Veteranen The Human League – „Wir können nichts außer Pop“, editiert am 20.04.2011, in: Spiegel Online, URL: <http://www.spiegel.de/kultur/musik/achtziger-veteranen-the-human-league-wir-koennen-nichts-ausser-pop-a-758089.html> (Stand: 19.02.2018).

⁹⁴ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 204.

⁹⁵ Vgl. ders., S. 241.

⁹⁶ Vgl. Plaggemeier, Sven: Depeche Mode – eine Kurzbiografie, o. J., in: Depeche Mode, URL: <https://www.depechemode.de/biografie/depeche-mode-kurzbiografie/> (Stand: 21.02.2018).

⁹⁷ Vgl. Schmidt-Joos/Kampmann: Rock-Lexikon, S. 451.

⁹⁸ Vgl. Holstein, Philipp: Interview mit Depeche Mode-Kopf Martin Gore – „Ich bin von der Menschheit enttäuscht“, editiert am 20.03.2017, in: RP Online, URL: <http://www.rp-online.de/kultur/musik/depeche-mode-interview-mit-martin-gore-ich-bin-von-der-menschheit-enttaeuscht-aid-1.6701605> (Stand: 21.02.2018).

5.2.4 Orchestral Manoeuvres in the Dark (OMD)

Die britische Pop-Band OMD wurde im Jahr 1978 von Andy McCluskey und Paul Humphreys gegründet. Sie gelten als bedeutende Vertreter des Synthie Pop und des New Wave.⁹⁹ Weitere Bandmitglieder waren Malcom Holmes und Martin Cooper.¹⁰⁰ Vor allem Andy McCluskey und Paul Humphreys sind bekennende Kraftwerk-Fanatiker.¹⁰¹ „*Radio-Aktivität* war *das* Album. Wir mochten *Autobahn*, aber *Radio-Aktivität* war unsere Bibel [Hervorhebungen durch den Verfasser]. Das war die Platte, die ich und Paul zwei Jahre lang ununterbrochen hörten.“¹⁰² Sie ließen sich von diesem Song derart inspirieren, dass ihre erste Single „Electricity“ im Grunde als Plagiat von „Radio-Aktivität“ angesehen werden kann.¹⁰³ Bedient haben sich OMD auch an der Single „Neonlicht“ von Kraftwerk. In ihrem 1991 herausgebrachten Album „Sugar Tax“ veröffentlichten sie ihre Coverversion des Songs.¹⁰⁴ Andy McCluskey bestätigte in einem Interview den Einfluss Kraftwerks auf seine Band, durch die sie erst auf die Idee gebracht wurden, mit Synthesizern und Elektronik zu arbeiten. Durch die Veröffentlichung des Albums „History Of Modern“ zeigte die Band OMD ihre Hochachtung vor Kraftwerk besonders deutlich.¹⁰⁵ „[...] Wir haben einen Song auf dem neuen Album, der heißt „RFWK“. Er steht für Ralf, Florian, Wolfgang und Karl – die Kraftwerk-Mitglieder. Das ist unsere Hommage an die Gruppe. Für uns sind Kraftwerk die wichtigste Band überhaupt.“¹⁰⁶

5.2.5 Coldplay

Die 1996 gegründete Band Coldplay gehört zu den erfolgreichsten Melody Rockbands Englands. Ihre Musik zeichnet sich vor allem durch gefühlsbetonten Gesang aus.¹⁰⁷ 2005 veröffentlichte die Band ihr drittes Album, „X&Y“, von welchem im selben Jahr insgesamt 8,3 Millionen Exemplare verkauft wurden. Damit war es 2005 das bestverkaufte Album weltweit.¹⁰⁸ Die Lieder auf diesem Album enthielten erstmals Elemente elektronischer Musik.¹⁰⁹ Eines der Lieder dieser LP ist der Song „Talk“.¹¹⁰ Das Lied ist bei einem musikalischen Experiment in der Vor-

⁹⁹ Vgl. Horst, Dirk: Synthiepop – Die gefühlvolle Kälte: Die Geschichte des Synthiepop, Norderstedt 2010, S. 179.

¹⁰⁰ Vgl. Buckley: Kraftwerk, S. 240.

¹⁰¹ Vgl. ders., S.116.

¹⁰² Ders., S. 116.

¹⁰³ Vgl. ders., S. 320-321.

¹⁰⁴ Vgl. ders., S. 195.

¹⁰⁵ Vgl. Rättsch, David: „Keiner wollte mit uns Musik machen“ – OMD im Interview, editiert am 10.07.2013, in: motor.de, URL: <http://motor.de/omd-keiner-wollte-mit-uns-musik-machen-omd-im-interview/> (Stand: 27.02.2018).

¹⁰⁶ Ders.

¹⁰⁷ Vgl. Schmidt-Joos/Kampmann: Rock-Lexikon, S. 362.

¹⁰⁸ Vgl. Schaeffer, Joshua Kay: Coldplay – Ein Pop-Phänomen, Berlin 2016, S. 7.

¹⁰⁹ Vgl. Schmidt-Joos/Kampmann: Rock-Lexikon, S. 363.

¹¹⁰ Vgl. Schaeffer, Joshua Kay: Coldplay, S. 7.

bereitung für das Album „X&Y“ entstanden. Johnny Buckland, der Gitarrist von Coldplay, äußerte sich diesbezüglich folgendermaßen: „Wir lieben die Musik von Kraftwerk. Eines Tages waren wir im Haus von Chris Martin und haben ein bisschen rumprobiert. Da hat Chris diesen Kraftwerk-Song „Computer Love“ angespielt. Wir haben einfach drübergespielt, es hat sich klasse angehört und fertig war der Song!“¹¹¹ Für die Verwendung des Samples in ihrem Song benötigten Coldplay das Einverständnis von Kraftwerk. In einem Brief an Ralf Hütter, in welchem sie ihre Beweggründe erläuterten, baten sie um dessen Erlaubnis.¹¹² Kraftwerk erteilte diese. Da Kraftwerk grundsätzlich keine Coverversionen ihrer Musik erlauben, ist Coldplay bisher die einzige Band, die legal ein Sample der Elektroband verwendet hat.¹¹³ Mit der Zustimmung von Kraftwerk lagen die Veröffentlichungsrechte vor. Das Lied „Talk“ mit dem „Computerliebe“-Sample wurde zu einem großen Coldplay-Hit.¹¹⁴

5.3 Kraftwerk und die Kunstszene

Schon von Beginn an bestand eine Verbindung zwischen Kraftwerk und der Kunstszene. Bereits 1971 traten Kraftwerk in der Düsseldorfer Kunsthalle auf. Es folgten zahlreiche Auftritte in Galerien, bei Kunstvereinen und in verschiedenen Museen. Dabei waren die Auftritte von Anfang an Multimedia-Installationen, zunächst als Dia-, später dann als Videoprojektionen.¹¹⁵ Die von Minimalismus und Abstraktion geprägten Auftritte Kraftwerks werden von Kunstkritikern als Retrofuturismus bezeichnet. Kraftwerk orientierten sich bei der Gesamtgestaltung ihrer Auftritte an Vorbildern aus der Kunstszene und untermalten ihre Konzerte teils mit begleitenden Ausstellungen, sodass die Auftritte Kraftwerks letztendlich als Gesamtkunstwerk angesehen werden können.¹¹⁶ Besonders zu erwähnen ist die Konzertreihe, die im Jahr 2012 im Museum of Modern Art (MoMA) in New York aufgeführt wurde. Bei diesem Event spielte die Band an acht aufeinanderfolgenden Abenden jeweils eines ihrer Alben. Zeitgleich fand dort, im MoMA PS1, die Ausstellung „Kraftwerk – Retrospective 12345678“ mit einer ergänzenden 8-Kanal Video- und Sound-Installation statt.¹¹⁷ Das Museum of Modern Art in New York ist das führende Zentrum für zeitgenössische Kunst in Amerika und hat das Ziel, zeitgenössische

¹¹¹ O. A.: Coldplay bedienen sich bei Kraftwerk, editiert am 14.01.2005, in: SWR3, URL: <https://www.swr3.de/musik/Coldplay-bedienen-sich-bei-Kraftwerk/-/id=47316/did=213556/1vxdwbf/index.html> (Stand: 21.02.2018).

¹¹² Vgl. ders.

¹¹³ Vgl. Raupach, Antje: 6 skurrile Fakten über Kraftwerk, editiert am 04.09.2017, in: Bild, URL: <http://www.bild.de/lifestyle/kultur/kultur/karl-bartos-autobiografie-wahrheiten-ueber-die-geheimnisvollste-band-52949914.bild.html> (Stand: 21.02.2018).

¹¹⁴ Vgl. o. A.: Coldplay bedienen sich bei Kraftwerk.

¹¹⁵ Vgl. Reichert, Kolja: Kunstkraftwerk, editiert am 16.12.2014, in: Kolja Reichert – Autor & Journalist, URL: <https://www.koljareichert.de/artikel/kunstkraftwerk/> (Stand: 19.02.2018).

¹¹⁶ Vgl. Kennel, Ralf: Kraftwerk ist überall.

¹¹⁷ Vgl. o. A.: Kraftwerk – Konzertreihe im New Yorker MoMA, editiert am 12.04.2012, in: Filmstiftung, URL: <https://www.filmstiftung.de/news/kraftwerk-konzertreihe-im-new-yorker-moma/> (Stand: 27.02.2018).

Kunst international zugänglich zu machen. Es unterstützt mit vielen Aktionen künstlerische, experimentelle Innovationen.¹¹⁸ 2013 folgte eine Konzertreihe mit acht Auftritten Kraftwerks im Londoner Kunstmuseum Tate Modern. Dort trat Kraftwerk in einer Turbinenhalle eines ehemaligen Kraftwerks auf, in dem einst Generatoren standen.¹¹⁹ 2015 war das staatliche Museum Neue Nationalgalerie in Berlin Austragungsort von Konzerten der Band Kraftwerk.¹²⁰

6. Fazit: Die Band *Kraftwerk*: Avantgardisten der elektronischen Musik?

Die Anfänge elektronischer Musik wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch Leon Theremin, Pierre Schaeffer und Karl-Heinz Stockhausen gelegt. Deren Impulse bildeten für Kraftwerk den Grundstein für die Entwicklung und Manipulation eigener Instrumente, mit denen sie Sounds erzeugten, die zuvor noch niemand gehört hatte. Sie erschufen damit in ihrem Kling Klang Studio eine eigene Musik mit elektronischen Klangerzeugern und computerverzerrten Stimmen. Covergestaltung und Bühnenauftritte passten sie visuell dem Hörerlebnis der elektronischen Musik an.

Die Musik Kraftwerks wurde zum weltweiten Exportschlager und stellt bis heute eine Referenz für die musikalischen Innovationen im Bereich der elektronischen Musik dar.

Es bleibt festzuhalten, dass die elektronischen Experimente Kraftwerks und ihr melodisches Gespür für die Entwicklung neuer Sounds dazu geführt haben, dass weltweit Künstler, Musikgenres und sogar die Kunst von dieser Stilentwicklung beeinflusst und geprägt worden sind.

Durch die seit Mitte der 1970er Jahre entwickelten Soundtracks wurden Kraftwerk „zum einflussreichsten Rockensemble der kommenden Dekade“.¹²¹ Sie haben die DJ-Kultur, Detroit Techno und die Hip-Hop- und Funkmusik maßgeblich geprägt. Auch David Bowie hat sich von den Experimenten Kraftwerks leiten lassen.

Wie dargelegt, ist auch die gesamte Synthie-Musik der 1980er Jahre mit weltweit erfolgreichen Bands wie Depeche Mode, The Human League und OMD auf Kraftwerk zurückzuführen. Der Bau eines Sequenzers war dabei entscheidend für die Entstehung der Technomusik.¹²²

Die Zeitlosigkeit der Melodien Kraftwerks zeigt sich besonders in der in der Einleitung dieser Arbeit beschriebenen Verwendung eines Samples aus dem Kraftwerk-Song „Computerliebe“.

¹¹⁸ Vgl. o. A.: MoMa PS 1 – Profile, o. J., in: MoMa PS 1, URL: <http://momaps1.org/about/> (Stand: 19.02.2018).

¹¹⁹ Vgl. o. A. (Kürzel: sda): Kraftwerk treten in der Tate Modern in London auf, editiert am 05.12.2012, in: TagesWoche, URL: <https://tageswoche.ch/allgemein/kraftwerk-treten-in-der-tate-modern-in-london-auf/> (Stand: 19.02.2018).

¹²⁰ Vgl. Lippitz, Ulf/Strasser, Tilman: Kraftwerk in Berlin – Acht Konzerte in der Neuen Nationalgalerie, editiert am 08.01.2015, in: Tagesspiegel, URL: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/kraftwerk-in-berlin-acht-konzerte-in-der-neuen-nationalgalerie/10942468.html> (Stand: 27.02.2018).

¹²¹ Schmidt-Joos/Kampmann: Rock-Lexikon, S. 936.

¹²² Vgl. Strauss, Neil: Call Them the Beatles Of Electronic Dance Music.

Mit dieser Hommage von Coldplay hat Kraftwerk wiederum neues Publikum einer jüngeren Altersgruppe erreicht.

Der Umstand, dass die Musik Kraftwerks bis heute auf so vielen Tracks unterschiedlicher Musikgenres wieder und wieder auftaucht, führt somit unabhängig von Alter und Musikgeschmack dazu, dass die Band auch nach mehr als 40 Jahren ständig neu wiederentdeckt wird. Dementsprechend trägt ein am 02.06.2017 in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung erschienener Beitrag über Kraftwerk den bezeichnenden Titel „Der Sound von Vorgestern und Übermorgen“¹²³.

„Call Them the Beatles Of Electronic Dance Music“¹²⁴ - dies ist die Überschrift eines am 15.06.1997 in der New York Times erschienenen Artikels über die Düsseldorfer Band Kraftwerk. Dessen Autor Neil Strauss beschreibt darin die enorme Bedeutung der Musik Kraftwerks für die elektronische Tanzmusik und setzt die Band auf eine Stufe mit den Beatles. Kraftwerk lieferte demnach den „code for rap, disco, electro-funk, new wave, industrial and techno – basically everything that has shifted the spotlight from guitars to studio technology in the last 20 years.“¹²⁵ Ein Vergleich mit den Beatles hat durchaus einen besonderen Stellenwert. Die Beatles gehören zu den einflussreichsten Rock 'n' Roll-Bands des 20. Jahrhunderts.¹²⁶

Für die Pionierleistung im Bereich der elektronischen Musik ist die Band Kraftwerk bereits im Jahr 2014 für ihr Lebenswerk mit dem Grammy, dem anerkanntesten Musikpreis der Welt, geehrt worden. Der ihnen am 28.01.2018 in New York verliehene Grammy für das beste „Dance/Elektronisches Album“ des Jahres unterstreicht nochmals die herausragende Bedeutung der Band für dieses Musikgenre.

Kraftwerk haben mit traditionellen Hörgewohnheiten gebrochen und mit ihrer Musik einen Anstoß für die Entwicklung neuer Stilrichtungen in der elektronischen Musik gegeben. Ihre Musik ist zeitlos und universell; sie findet sich in einer Vielzahl von Genres und dient Musikern und Künstlern bis heute als Vorbild und Inspirationsquelle. Das Gesamtkunstwerk ihrer Auftritte mit 3D-Videoprojektionen macht sie in heutiger Zeit sogar zu Vorreitern einer Verschmelzung von Kunst, Musik und Technik. Die Band Kraftwerk kann somit zu Recht als „Avantgardisten der elektronischen Musik“ bezeichnet werden.

¹²³ Halbig, Matthias: Der Sound von Vorgestern und Übermorgen, editiert am 02.06.2017, in: HAZ, URL: <http://www.haz.de/Nachrichten/Kultur/Uebersicht/Der-Sound-von-Vorgestern-und-Uebermorgen> (Stand: 23.02.2018).

¹²⁴ Strauss, Neil: Call Them the Beatles Of Electronic Dance Music.

¹²⁵ Ders.

¹²⁶ Vgl. o. A.: Die Geschichte der Beatles, editiert am 04.03.2004, in: Lennon McCartney, URL: <http://www.lennon-mccartney.de/geschichte.htm> (Stand: 27.02.2018).

7. Quellenverzeichnis

Literaturverzeichnis:

- Buckley, David: Kraftwerk – Die unautorisierte Biographie, Berlin 2013.
- Dudenredaktion: Funk, in: Duden – Die deutsche Rechtschreibung, Band 01, Mannheim 2006, S. 427, Sp. 1.
- Ders.: Synthesizer, in: a. a. O., S. 990, Sp. 2.
- Esch, Rüdiger: Electri_City: Elektronische_Musik_aus_Düsseldorf, Berlin 2014.
- Horst, Dirk: Synthipop – Die gefühlvolle Kälte: Die Geschichte des Synthipop, Nordstedt 2010.
- Kühn, Jan-Michael: Die Wirtschaft der Techno-Szene: Arbeiten in einer subkulturellen Ökonomie, Wiesbaden 2017.
- Schaeffer, Joshua Kay: Coldplay – Ein Pop-Phänomen, Berlin 2016.
- Schmidt-Joos, Siegfried/Kampmann, Wolf: Coldplay, in: Rocklexikon, Band 01, Reinbeck bei Hamburg 2008, S. 362-363.
- Ders.: Bowie, David, in: a. a. O., S. 212-213.
- Ders.: Depeche Mode, in: a. a. O., S. 451.
- Ders.: Kraftwerk, in: a. a. O., S. 935-936.

Internetquellen:

- Amend, Christoph: Kraftwerk – Neues von Morgen, editiert am 08.01.2015, in: Zeit-Magazin, URL: <http://www.zeit.de/zeit-magazin/2014/53/kraftwerk-techno-ralf-huetter> (Stand: 18.02.2018).
- Ders.: Kraftwerk – „Und plötzlich standen wir im elektronischen Garten“, editiert am 18.05.2017, in: Zeit-Magazin, URL: <http://www.zeit.de/zeit-magazin/2017/21/kraftwerk-ralf-huetter-detroit-konzert> (Stand: 18.02.2018).
- Berg, Oliver: Deutsche Elektro-Pioniere: Gruppe Kraftwerk erhält Grammy für bestes Elektro-Album, editiert am 28.01.2018, in: Focus Online, URL: https://www.focus.de/kultur/musik/grammy-gala-in-new-york-deutsche-elektro-pioniere-gruppe-kraftwerk-erhaelt-grammy-fuer-bestes-elektro-album_id_8376820.html (Stand: 11.02.2018).
- Bujnowski, Marta/Geiger, Clemens: Band des Monats: Kraftwerk, editiert im Mai 2014, in: Goethe-Institut Frankreich, URL: <https://www.goethe.de/ins/fr/de/kul/mag/20563380.html> (Stand: 06.02.2018).
- Dallach, Christoph: Achtziger-Veteranen The Human League – „Wir können nichts außer Pop“, editiert am 20.04.2011, in: Spiegel Online, URL: <http://www.spiegel.de/kultur/musik/achtziger-veteranen-the-human-league-wir-koennen-nichts-ausser-pop-a-758089.html> (Stand: 19.02.2018).
- Halbig, Matthias: Der Sound von Vorgestern und Übermorgen, editiert am 02.06.2017, in: HAZ, URL: <http://www.haz.de/Nachrichten/Kultur/Uebersicht/Der-Sound-von-Vorgestern-und-Uebermorgen> (Stand: 23.02.2018).
- Hermens, Georg: 1974: Neue Heimatmusik vom Rhein – Kraftwerk, editiert am 22.06.2011, in: Der Westen, URL: <https://www.derwesten.de/kultur/musik/1974-neue-heimatmusik-vom-rhein-kraftwerk-id4795679.html> (Stand: 10.02.2018).
- Holstein, Philipp: Interview mit Depeche Mode-Kopf Martin Gore – „Ich bin von der Menschheit enttäuscht“, editiert am 20.03.2017, in: RP Online, URL: <http://www.rp-online.de/kultur/musik/depeche-mode-interview-mit-martin-gore-ich-bin-von-der-menschheit-enttaeuscht-aid-1.6701605> (Stand: 21.02.2018).
- Kennel, Ralf: Kraftwerk ist überall, editiert am 15.08.2013, in: DW, URL: <http://www.dw.com/de/kraftwerk-ist-%C3%BCberall/a-17022677> (Stand: 11.02.2018).

- Lippitz, Ulf/Strasser, Tilman: Kraftwerk in Berlin – Acht Konzerte in der Neuen Nationalgalerie, editiert am 08.01.2015, in: Tagesspiegel, URL: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/kraftwerk-in-berlin-acht-konzerte-in-der-neuen-nationalgalerie/10942468.html> (Stand: 27.02.2018).
- Michaels, Sean: Kraftwerk announce residency at New York's Moma, editiert am 16.02.2012, in: The Guardian, URL: <https://www.theguardian.com/music/2012/feb/16/kraftwerk-residency-new-york-moma> (Stand: 07.02.2018).
- O. A.: Afrika Bambaataa, o. J., in: laut.de-Biographie, URL: <http://www.laut.de/Afrika-Bambaataa> (Stand: 18.02.2018).
- O. A.: Coldplay bedienen sich bei Kraftwerk, editiert am 14.01.2005, in: SWR3, URL: <https://www.swr3.de/musik/Coldplay-bedienen-sich-bei-Kraftwerk/-/id=47316/did=213556/1vxdbwf/index.html> (Stand: 21.02.2018).
- O. A.: Die Geschichte der Beatles, editiert am 04.03.2004, in: Lennon McCartney, URL: <http://www.lennon-mccartney.de/geschichte.htm> (Stand: 27.02.2018).
- O. A.: Hip-Hop, o. J., in: Duden, URL: https://www.duden.de/rechtschreibung/Hip_Hop (Stand: 18.02.2018).
- O. A.: Kraftwerk – Konzertreihe im New Yorker MoMA, editiert am 12.04.2012, in: Filmstiftung, URL: <https://www.filmstiftung.de/news/kraftwerk-konzertreihe-im-new-yorker-moma/> (Stand: 27.02.2018).
- O. A. (Kürzel: hei): Kraftwerk-Konzert zum Tour-Auftakt – Roboter auf Rennmaschinen, editiert am 02.07.2017, in: Spiegel Online, URL: <http://www.spiegel.de/kultur/musik/kraftwerk-konzert-zum-tour-de-france-auftakt-in-duesseldorf-a-1155442.html> (Stand: 23.02.2018).
- O. A. (Kürzel: RS): Kraftwerk: „3D Der Katalog“ als Boxset, editiert am 21.04.2017, in: Rolling Stone, URL: <https://www.rollingstone.de/kraftwerk-der-katalog-als-boxset-neu-aufgelegt-mit-3-d-video-1234565/> (Stand: 07.02.2018).
- O. A. (Kürzel: sda): Kraftwerk treten in der Tate Modern in London auf, editiert am 05.12.2012, in: Tageswoche, URL: <https://tageswoche.ch/allgemein/kraftwerk-treten-in-der-tate-modern-in-london-auf/> (Stand: 19.02.2018).
- O. A.: MoMa PS 1 – Profile, o. J., in: MoMa PS 1, URL: <http://momaps1.org/about/> (Stand: 19.02.2018).
- O. A.: Sequenzer, in: Duden, URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Sequenzer> (Stand: 07.03.2018).
- O. A.: synth-pop, o. J., in: English Oxford Dictionaries, URL: <https://en.oxforddictionaries.com/definition/synth-pop> (Stand: 18.02.2018).
- O. A.: Wie Kraftwerk die Musik beeinflusst hat, editiert am 01.02.2018, in: MRD Kultur, URL: <https://www.mdr.de/kultur/kraftwerk-inspiration-fuer-andere-musiker-weltweit-100.html> (Stand: 17.02.2018).
- Plaggemeier, Sven: Depeche Mode – eine Kurzbiografie, o. J., in: Depeche Mode, URL: <https://www.depechemode.de/biografie/depeche-mode-kurzbiografie/> (Stand: 21.02.2018).
- Rätsch, David: „Keiner wollte mit uns Musik machen“ – OMD im Interview, editiert am 10.07.2013, in: mo-tor.de, URL: <http://motor.de/omd-keiner-wollte-mit-uns-musik-machen-omd-im-interview/> (Stand: 27.02.2018).
- Raupach, Antje: 6 skurrile Fakten über Kraftwerk, editiert am 04.09.2017, in: Bild, URL: <http://www.bild.de/lifestyle/kultur/kultur/karl-bartos-autobiografie-wahrheiten-ueber-die-geheimnisvollste-band-52949914.bild.html> (Stand: 21.02.2018).
- Reichert, Kolja: Kunstkraftwerk, editiert am 16.12.2014, in: Kolja Reichert – Autor & Journalist, URL: <https://www.koljareichert.de/artikel/kunstkraftwerk/> (Stand: 19.02.2018).

- Richter, Christin: Was ist ein Theremin und wie spielt man es?, editiert am 07.03.2016, in: GIGA, URL: <http://www.giga.de/extra/ratgeber/specials/was-ist-ein-theremin-und-wie-spielt-man-es/> (Stand: 09.02.2018).
- Rubin, Mike: Who Knew That Robots Were Funky?, editiert am 04.12.2009, in: New York Times, URL: <http://www.nytimes.com/2009/12/06/arts/music/06kraftwerk.html> (Stand: 18.02.2018).
- Schmitt-Tegge, Johannes: „Eher Wissenschaftler als DJ“ Grandmaster Flash, Gründervater des Hip-Hop, editiert am 01.01.2018, in: n-tv, URL: <https://www.n-tv.de/leute/Grandmaster-Flash-Gruendervater-des-Hip-Hop-article20205654.html> (Stand: 17.02.2018).
- Schneider, Markus: Anfänge der elektronischen Musik, editiert im Juli 2006, in: Goethe-Institut, URL: <https://www.goethe.de/de/kul/mus/gen/ele/1575400.html> (Stand: 09.02.2018).
- Schütz, Wolfgang: Grammys 2014: Deutsche Band Kraftwerk wird ausgezeichnet, editiert am 26.01.2018, in: Augsburger Allgemeine, URL: <http://www.augsburger-allgemeine.de/kultur/Grammys-2014-Deutsche-Band-Kraftwerk-wird-ausgezeichnet-id28562377.html> (Stand: 24.02.2018).
- Strauss, Neil: Call Them the Beatles Of Electronic Dance Music, editiert am 15.06.1997, in: New York Times, URL: <http://www.nytimes.com/1997/06/15/arts/call-them-the-beatles-of-electronic-dance-music.html> (Stand: 19.02.2018).
- Summer, Ralf: Pioniere der Elektronik – Kraftwerk, editiert am 20.11.2009, in: BR, URL: <http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/nachtmix/playback/kraftwerk-band-playback100.html> (Stand: 18.02.2018).
- Twickel, Christoph: Die Robotergötter from Germany, editiert am 05.01.2014, in: Spiegel online, URL: <http://www.spiegel.de/kultur/musik/neues-buch-ueber-die-band-kraftwerk-von-david-buckley-a-940392.html> (Stand: 06.02.2018).
- Zierer, Maximilian: Sturm auf der Zeitungsinsel, editiert am 04.04.2014, in: fluter., URL: <http://www.fluter.de/sturm-auf-der-zeitungsinsel> (Stand: 28.02.2018).

Videoquelle:

- Witter, Simon/Rossacher, Hannes: Kraftwerk – Pop Art, Dokumentation Arte, Frankreich 2013, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=jjCduxgK5dw> 13.09.2013 (Stand: 17.02.2018).

Bildquelle:

- O. A.: Kraftwerk, o. J., in: laut.de-Biographie, URL: <http://www.laut.de/Kraftwerk> (Stand: 03.03.2018).

Anhang:

- Biggs, Ed: CULT ‘70s: Kraftwerk – ‘Trans-Europe-Express‘, editiert am 02.04.2017, URL: <https://www.thestudentplaylist.com/kraftwerk-trans-europe-express/> (Stand: 14.03.2018).
- O. A.: Die Mensch-Maschine, o. J., in: Genius, URL: https://genius.com/album_cover_arts/78633 (Stand: 14.03.2018).
- O. A.: Kraftwerk – Autobahn CD/Kling Klang Digital Master, o. J., in: music mania, URL: <https://musicmaniauk.com/product/kraftwerk-autobahn-cdkling-klang-digital-master/> (Stand: 14.03.2018).

- O. A.: KRAFTWERK Katalog 6 - Technicolor, Electric Café, Techno Pop, o. J., in: xuxos.de, URL: <http://www.xuxos.de/kraftwerk-katalog-6-electric-cafe-techno-pop/> (Stand: 14.03.2018).
- O. A.: Kraftwerk-Konzert bei Tour de France ausverkauft, editiert am 31.01.2017, in: DW, URL: <http://www.dw.com/de/kraftwerk-konzert-bei-tour-de-france-ausverkauft/a-37344879> (Stand: 14.03.2018).
- Von Larchner, Jens: Kraftwerk-Musiker Karl Bartos: "Die Mensch-Maschine-Balance funktionierte", editiert am 25.08.2017, in: DW, URL: <http://www.dw.com/de/kraftwerk-musiker-karl-bartos-die-mensch-maschine-balance-funktionierte/a-40221671> (Stand: 07.03.2018).

8. Anhang



Abbildung 1: Cover des Albums „Autobahn“



Abbildung 2: Cover des Albums „Trans Europa Express“



Abbildung 3: Cover des Albums „Die Mensch-Maschine“

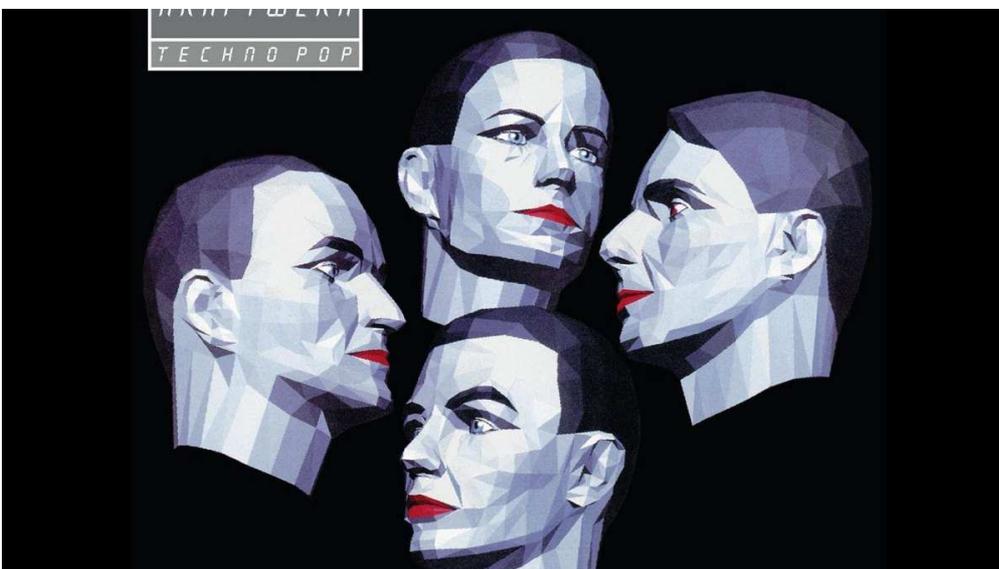


Abbildung 4: Cover des Albums „Electric Café“ - Vorderansicht

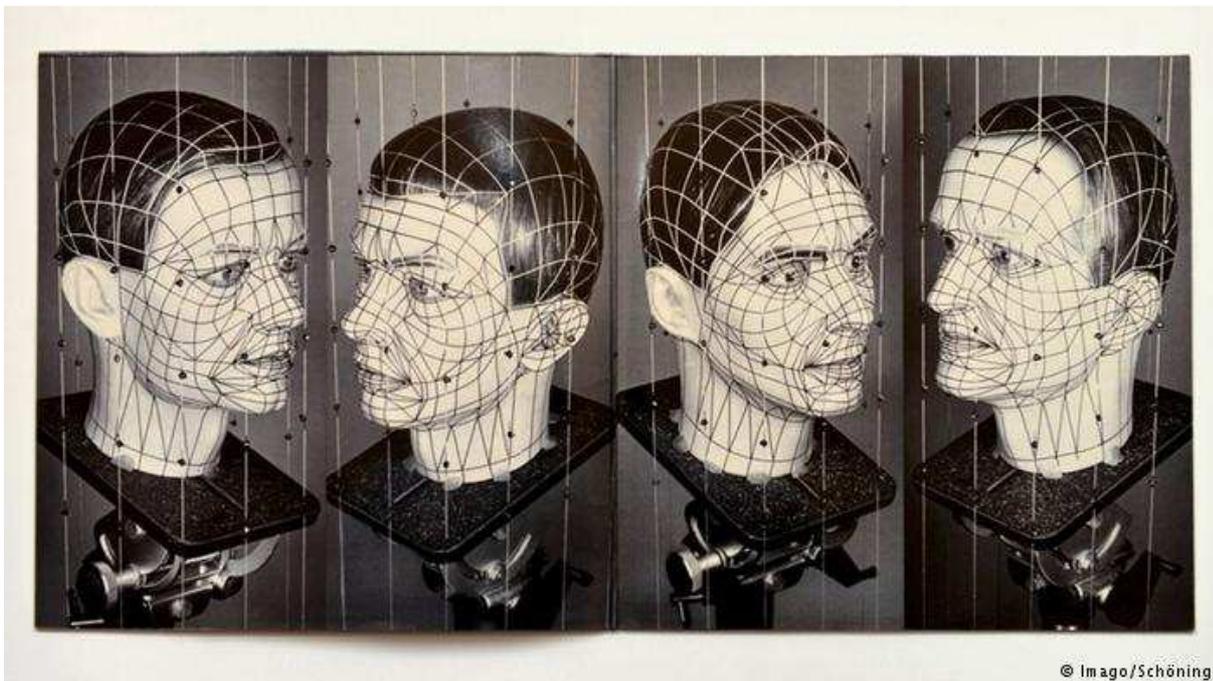


Abbildung 5: Albumcover von "Electric Cafe", 1986 - Innenansicht

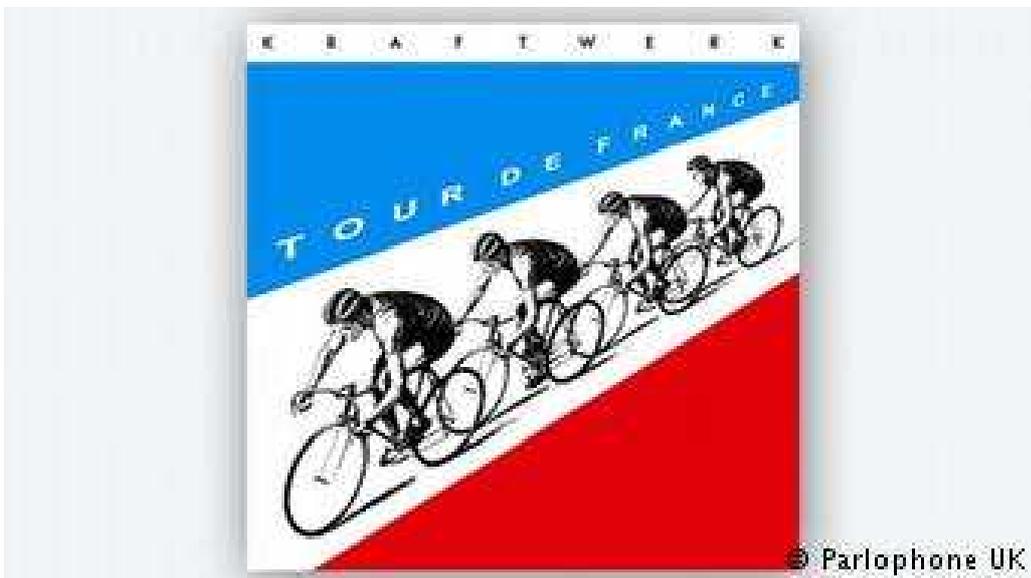


Abbildung 6: Cover des Albums „Tour de France“